Anregungen für den Kindergottesdienst am 05.11.2022

Rahab setzt auf Gottes Sache

Ein Risiko, das sich lohnt

Josua 2

Darum geht's

Warum wird in der Bibel so anerkennend und wertschätzend über Rahab berichtet?

➔ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

➔ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste", sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen	**Spiel: „Spion entlarven"** L schickt ein Kind als König vor die Tür. Die anderen Kinder sind die Untertanen, aber eines von ihnen wird als Spion bestimmt. Wenn das Staatsoberhaupt hereinkommt, verneigen sich alle Untertanen und rufen: „Hurra, unsere Majestät!" Der Spion verneigt sich auch, aber er ruft: „Aha, Seine Majestät!" Der König soll erkennen, wer der Spion ist, und kann dafür mehrmals den Raum verlassen und wieder hereinkommen. Bei zu wenigen Kindern kann man alternativ einen Wollfaden kreuz und quer durch das Zimmer spannen und die Kinder sollen als Spione von einer Seite des Zimmers zur anderen schleichen, ohne den Wollfaden zu berühren und damit „den Alarm auszulösen". (Die jeweiligen Rollen können sowohl von Mädchen als auch von Jungen besetzt werden.)	Evtl. Wolle

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net

Der Bibelspur folgen 	**Zur Bibelgeschichte hinführen** L fragt die Kinder, ob sie wissen, was Spione/Spioninnen sind. Ggf. wird erklärt, dass es sich hierbei um Personen handelt, die Geheimnisse auskundschaften. L sagt: „In alter Zeit mussten Völker, die kein Land besaßen, es sich erobern. Dafür wurden die Menschen, die ursprünglich dort lebten, vertrieben, versklavt oder getötet. Die Israeliten waren ein Volk ohne Land. Sie lagerten am Fluss Jordan. Auf der anderen Seite begann das Land, in dem sie wohnen wollten. Gleich hinter der Grenze lag die Stadt Jericho. Zwei Spione wurden hinübergeschickt, um so viel wie möglich über diese Stadt herauszufinden."	
	Die Bibelgeschichte erleben L legt ein Bodenbild: Ein blauer Schal oder ein blaues Tuch stellt den Jordan dar. Zelte aus geknickten Karteikarten und weiße Schachfiguren stehen auf der einen Seite. Sie symbolisieren das Volk Israel. Auf der anderen Seite wird mithilfe von Holzbausteinen die Stadt Jericho angedeutet. Dort werden die schwarzen Schachfiguren verteilt; eine davon ist Rahab. Zwei weiße Figuren begeben sich über den Fluss in die Stadt und verstecken sich im Haus von Rahab. Dann liest L mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 36 ff.).	Blauer Schal/blaues Tuch Karteikarten Schachfiguren Holzbausteine Heft „Schatzkiste"
	Über Fragen nachdenken L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben. Auch die „Darum geht's"-Frage wird besprochen. Dazu liest und bespricht L mit den Kindern die unter der Rubrik „Heiße Bibelspur" (S. 39) angegebene Bibelstelle Jakobus 2,25. Eine Antwort kann lauten: Rahab war keine Heldin. Auch wenn sie mutig ein Risiko einging, so verriet sie doch ihre Stadt an den Feind, um sich selbst zu retten. Doch es geht nicht um ihren Charakter: Sie wird in der Bibel geehrt, weil sie sich zu Gott bekannte, obwohl er für sie ein fremder Gott war (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte").	Heft „Schatzkiste" Bibeln Evtl. Stifte
Im Heute landen 	**Was ist „Gottes Herzenssache"?** L erklärt: „Im älteren Teil der Bibel, dem Alten Testament, wird berichtet, dass für Gott das Volk Israel seine Herzenssache war. Er hatte die Israeliten aus Ägypten befreit, die Menschen und Tiere sicher durch die Wüste geführt und ihnen ein fruchtbares Land versprochen." L fragt die Kinder: „Was denkt ihr: Was ist heute Gottes Herzenssache?" Die Kinder äußern ihre Gedanken. Gemeinsam wird ein großes Plakat gestaltet. In der Mitte steht der Satzanfang: „GOTTES HERZENSSACHE ist …" Die Kinder schreiben, malen oder kleben rundherum ihre Ideen auf. (Hierbei gibt es keine richtigen oder falschen Antworten.) Anschließend wird darüber gesprochen. Das Plakat wird bei „Kreativ werden" nochmal eingesetzt. Tipp: Die dort beschriebene Aktion kann auch direkt anschließend durchgeführt werden!	Großes Plakat (z. B. Fotokarton) (Farb-)Stifte Zeitschriften Scheren Klebstoff

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net

Einen Schatz finden 	**WortSchatz (S. 41)** L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz"). L verteilt elektrische Teelichter, die mit den Namen der Kinder beschriftet sind, öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor. Dann bittet L die Kinder, ihre Teelichter anzuschalten und um die Truhe zu legen. Je dichter das Teelicht eines Kindes an der Truhe liegt, desto mehr stimmt es dem Spruch zu. Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen aus der Truhe nehmen. (Die elektrischen Teelichter werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche Elektrische Teelichter mit den Namen der Kinder
Kreativ werden 	**Gottes Sache – meine Sache?** L fragt die Kinder, welche der gesammelten Ideen auch für sie Herzensanliegen sein (oder werden) könnten. Die Kinder legen auf die Aspekte, mit denen sie sich identifizieren können, kleine Steine oder Nuggets. Tipp: Diese Aktion kann auch vor dem WortSchatz-Ritual durchgeführt werden!	Plakat „GOTTES HERZENSSACHE ist …" Kleine Steine oder Nuggets

Informationen zur Bibelgeschichte

Rahab wird als Frauenfigur in der Bibel erstaunlich stark hervorgehoben. Durch ihr eigenständiges Handeln und die Voraussage, dass Gott Israel das Land Kanaan geben wird, erscheint sie wie eine Prophetin. Dass sie sich als Nicht-Israelitin und Fremde zu Jahwe bekennt, ist das Besondere und Erstaunliche an dieser Erzählung. Rahab rettet sich und ihre Familie und wird hoch geachtet. Allerdings ist sie auch eine Verräterin, denn sie liefert ihre Heimatstadt an den Feind aus und trägt dadurch zumindest eine Mitschuld am Tod der restlichen Bevölkerung. Das wird in keiner Weise bewertet, genauso wenig wie die Tatsache, dass Rahab von der Prostitution lebt (oder leben muss). Die Auflistung der Familienangehörigen zeigt, dass sie eine ungebundene Frau ist und wohl deshalb als Außenseiterin am Rand der Stadt lebt. Gerade bei ihr kehren die Kundschafter ein und gerade ihr, der Verräterin, Fremden und Außenseiterin, wird eine mutige Entscheidung für Gottes Sache attestiert.

Damit sprengt der Text die moralischen Grenzen zwischen Gut und Böse und legt den Schwerpunkt darauf, auf Gottes Seite zu stehen. Mit solchen irritierenden Geschichten wird auch immer wieder die Beziehung zwischen dem damaligen Israel und den anderen Völkern angesprochen. Überzeichnet und etwas flapsig könnte behauptet werden: Israel hat die Erkenntnis Gottes nicht gepachtet!

Im Neuen Testament bekommt Rahab einen wichtigen Platz: In Matthäus 1 wird die Generationenfolge von Abraham über König David bis Maria und Josef aufgelistet – und Rahab ist dabei. Auch der Hebräerbrief zählt Rahab als eine Glaubensfigur in der Geschichte Israels auf (vgl. Hebräer 11,31). Und der Jakobusbrief nennt neben Abraham als einziges weiteres Beispiel die Hure Rahab, die durch ihr gläubiges Handeln ein Vorbild geworden sei (vgl. Jakobus 2,25).

Die Geschichte von Rahab darf irritieren, sie sollte es sogar. Was für die Kinder schwieriger zu verstehen ist, sind der kriegerische Kontext und das Töten der einheimischen Bevölkerung. Hier gilt es, immer wieder Hinweise auf antike Denkweisen und Werte in die Betrachtung einfließen zu lassen.

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net

Rätsellösung (S. 40)

1. STADTMAUER
2. FLACHSSTÄNGEL
3. LEINEN
4. KUNDSCHAFTER
5. SPIONE
6. ANGST
7. ISRAELITEN
8. SEIL
9. ROT
10. FENSTER
11. ZEICHEN
12. VERSCHONT
13. JERICHO

Gesuchtes Wort: JOSUA

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, sta-rpi.net